

Blacke gegen Withe.

Von x_BlackCat_x

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die fremde	2
Kapitel 1: Kleine Panne beim Schlafen	6

Prolog: Die fremde

Hallo ihr Lieben.^^

So endlich ist der Anfang geschafft. Meine erste FanFiction.

Ich hoffe man kanns Lesen, Ich bin nämlich nicht besonders gut darin Geschichten zu Schreiben. Eher Gedichte ^^

Bitte seid nicht zu Streng mit mir.

Also anstatt euch jetzt über dies und dass vollzu labern sach ich lieber

Viel Spass beim Lesen

Kapitel 1: Die Fremde

Drei Männer ritten gemütlich über die weite Steppe. Beim einten etwas kleineren Mannes konnte man es jedoch nicht so ganz Reiten nennen. Er rutste im Sattel hin und her was natürlich die folge eines lauten Gehfluche und Gemeckere war.

Und prompt passierte es. Der kleine Mann fiel nun schon zum x-ten mal vom Pferd. Seine beiden Reisebegleiter drehten sich um, und konnten sich ein weiteres grinsen nicht verkneifen. Der anblickt war doch jedes Mal zu komisch.

Was gibt's den da zu grinsen? Fragte der kleine beleidigt. Ihm war die ganze Situation mehr als Peinlich.

Nun werter Herr Gimli, es ist nun schon bestimmt das 20.mal dass sie vom Pferd gefallen sind. Dabei haben Sie heute morgen noch auf ein eigenes Pferd bestanden. Antwortete der Blonde amüsiert.

Nun werter Herr Elb, "ICH" kann sehr gut Reiten falls ihr das Betont.!!! Wir Zwerge gehören zu den Besten Reiten dies gibt. Sagte er mit einem Stolzen grinsen auf dem Gesicht.

Ach...und warum liegen Sie dann auf dem Boden? Wenn Zwerge so gut Reiten können dann sollten sie praktisch "NIE" vom Pferd fallen.

Ich bin nicht vom Pferd gefallen, ich untersuche nur den Boden aufs genauste! Redete sich der kleine raus. Doch ein grinsen konnte er sich nicht verkneifen, auch ihn scheint es kräftig zu amüsieren.

Dan muss der Boden ja sehr Interessant sein Gimli. Mischte sich nun der dritte ein.

Alle drei fielen in schalendes Lachen, mittendrin prustete der Zwerg, ach weißt du Aragon, ich kann's nicht unbedingt empfehlen. Ach übrigens es waren jetzt genau 21.mal. Hab's gezählt.

Nun kämpften alle drei mit einem kräftigen Lachanfall. Die anderen beiden mussten sich festhalten um vor lauter lachen nicht auch noch Bekanntschaft mit dem Boden zu machen.

Nun gut. Wir sollten weiter. Nicht weit von uns entfernt befindet sich ein kleines Dorf, dort werden wir rasten. Sprach Aragon und schaute in die ferne.

Zusammen halfen sie dem Zwerg wider aufs Pferd und ritten seelenruhig weiter.

Sie kamen dem kleinen Dorf immer näher. Es schien ein friedlicher Ort zu sein.

Plötzlich gab es einen Knall, der die Erde erzittern lies. Durch die Aufkommende Staubwolke mussten sich die drei die arme schützend vors Gesicht halten. Als der Druck nachließ, und sie die Arme vom Gesicht nahmen, lies der Anblick der sich ihnen bot, erstarren.

Von dem Dorf waren nur noch Trümmerhaufen übrig. Überall lagen tote Menschen. Keiner schien diese Explosion überlebt zu haben.

Hinter ihnen hörten sie plötzlich einen Schrei. Und schon im nächsten Moment rannte ein wunderschönes Mädchen an ihnen vorbei, direkt auf die Trümmer zu. Die drei Männer sahen dem Mädchen etwas verwirrt hinterher da sie ein Schwert trug. Und es kam selten vor das dies eine Frau tat.

Das Mädchen rannte direkt auf einen Haufen zu und suchte angestrengt nach etwas. Sie drehte sich zu den drein um und sprach:

Was ist hier geschehen? Bitte sagt mir wer dies getan hat. Die drei sahen das Mädchen an und konnten tiefen Schmerz, Trauer und Wut in ihren Augen erkennen.

Aragon schüttelte den Kopf. Wir wissen es nicht. Als wir auf dem Weg hierher waren überraste und auf einmal diese furchtbare Explosion.

Das Mädchen nickte ihm dankend zu und wandte sich dann wider der Suche zu.

Biss sie schließlich fündig wurde. Schnell räumte sie die Trümmer zur Seite und darunter kam der Körper einer Frau zum Vorschein.

Das Mädchen kniete sich hin und legte den Kopf der Frau vorsichtig auf ihren Schoß Sanft tätschelte sie die Wange der Frau, die darauf schwach die Augen öffnete.

Liara...mein...Kind. Wie schön dich zu sehen...ein...letztes...mal. Brach sie schwach hervor.

Nein!!! Mutter...Bitte bleib bei mir! Verlass mich...nicht auch noch. Tränen liefen ihr über die Wange.

Liara Bitte hör mir zu. Die Frau drückte dem Mädchen eine Kette mit einem Hellblauen Stein in die Hand.

Ich werde immer bei dir sein...

Bitte erfülle deine Aufgabe und vernichte Melissa. Geh nach Norden zu den Nebelgebirgen und suche Draco. Er wird dir etwas über deine Herkunft erzählen. Es...tut mir leid...dass ich das nicht...mehr kann. Die Frau musste kurz Husten und kniff die Augen zusammen.

Mutter...Bitte.

Die Frau lächelte ihre Tochter lieb an und sprach noch: Ich...Liebe...Dich.... bevor sie ihre Augen schloss und ihr kopf leicht zur Seite fiel.

Das Mädchen Schluchzte und die Tränen nahmen kein Ende.

Sie legte den toten Körper ihrer Mutter in eine kleine Erdgrube die durch die

Explosion entstanden war, und deckte sie mit Erde zu. Danach stand sie auf und schaute in den Himmel.

Sie wollten mich...Ich hätte mit dem Leben bezahlen müssen nicht Sie. Warum verlassen mich alle. Nur weil ich dieses verdammte Schicksal trage. Ich bin an allem Schuld.

Aragon trat zu ihr und legte ihr eine Hand auf die Schulter. Es ist nicht eure Schuld, Dinge passieren für die man nichts kann. Denkt an den Ringkrieg. Damals passierte viel für das man nichts dafür konnte.

Sie drehte sich um und sah dem Mann in die Augen. Es tut mir leid dass ihr diesen Anblick mit ansehen musstet. Ich hätte es euch gerne erspart.

Legolas kam nun zu ihnen. Auch dafür könnt ihr nichts. Wir waren nun mal hier und da trifft euch keine Schuld. Wisst ihr, Im Krieg haben wir viel schlimmere Dinge gesehen. Also gibt euch bitte nicht die Schuld.

Er reichte ihr ein Tuch damit sie sich ihre Tränen wegwischen konnte. Begleitet uns doch. Wir müssen auch nach Norden. Es würde uns freuen wenn ihr und Gesellschaft leistet. Ich bin übrigens Legolas, das sind Aragon und Gimli. Sie lächelten ihr lieb zu.

Lara sah sie misstrauisch an. Sie wollte nicht. Sie wollte nicht noch mehr Menschen da hinein ziehen. Sie blickte kurz in die Augen des Elben und konnte das Angebot einfach nicht ablehnen. Und schließlich willigte sie ein. Gemeinsam liefen sie über die weite Graslandschaft bis sie schließlich einen Wald erblickten. Unterwegs sagte niemand ein Wort. Sie wollten dem Mädchen die Ruhe lassen damit sie die ganze Situation verarbeiten konnte.

Schließlich erreichten sie den Wald und schlugen ein Nachtlager auf. Legolas suchte Holz, während Gimli und Aragon jagten.

Das Mädchen hatte sich abseits von ihnen an einen Baum gelehnt. Und starrte mit leerem Blick ins Feuer.

Soooo das erste Kapi. puu.
bitte nicht schlagen. Ich weiß es ist tragisch das mit Liaras Mutter und so aber das hatte ich schon lange geplahnt. *sich schnell verkriecht*
Für Kommiss und Kritik bin ich immer offen.
Wenn ihr irgendwelche Fragen, Vorschläge oder Verbesserungen habt könnt ihr mir einfach sagen. Oder ihr könnt mir auch ne E-Mail rübersausen lassen =).
an: rinoa_heartilly61@hotmail.com

eure Cati. (=^-^=)

Kapitel 1: Kleine Panne beim Schlafen

Huhu ihr Lieben. Hier ist das 2te Kapitel meiner FF. Tut mir leid das ihr so lange warten mustet. Ich hatte mehrere male Problem mit dem Computer und musste ihn 4mal neu Instalieren. Desshalb musste ich auch dieses Kapitel nochmals neu schreiben. Ich hoffe es gefällt euch.

Aba jetzt viel spass beim lesen =)

Alle saßen schweigend am Feuer und assen.

Gimli und Aragon hatten zuvor im Wald einen Hirsch erlegt und diesen zurück zum Lager gebracht.

Nur Liara ass nichts. Das erlebte schien immernoch an ihr zu nagen und verschlag ihr regelrecht den appetit.

Keiner sagte ein Wort. Nur der Wind und das leise zipern der Grillen war zu hören. Selbst Gimli fand es zu ruhig, denn man wusste das viele Orks und andere wesen in der Nacht auf Streifzug wahren. Nimand legte seine Waffen weit weg, schließlich wussten sie nicht was noch auf sie zukommen könnte.

Legolas sah nachdenklich in die Runde. "Es ist mir zu ruhig Aragon". Sprach er mit fester Stimme. "Ich hör nicht ein verdächtiges geräusch und dies beunruhigt mich."

Sein Freund sah in ernst an. "Ja auch mich beunruigt dies zu tiefst Ich habe in der letzten Zeit über viele Angriffe gehört. Man berichtete mir es seien Orks. Ich frag mich allmählich ob die was im schilde führen." Er zog nachdenklich an seiner Pfeiffe.

Liara seufzte kurz und strich ihr haar zurück. Was unter ihnen zum vorschein kahlm verwirrte alle kurz. Man hatte jetzt eine gute Sicht auf ihre Ohren und zu allem erstaunen waren sie spitz.

Aragon musterte sie kurz und sprach dan völlig verblüfft: "Seid ihr eine Elbe?"

Liara sah ihn kurz an und schüttelte dan den Kopf. Nun waren alle mehr als verwirrt. Über ihren Köpfen schwebte ein riesen großes Fragezeichen. "Welcher herkunft seit ihr dann?" Fragte Legolas der sich für all dies jetzt brennend interessierte.

Sie seufzte schon wider aber diesmal schwer und lang. "Tut mit leid aber ich kann euch dies nicht verraten. Ich will euch nicht unötig in gefar bringen und außerdem würde es zu lange dauern." Mit diesen worten erhob sie sich wünschte den umstehenden eine gute Nacht und verschwand hinter den Bäumen.

Legolas, Gimli und Aragon sahen ihr etwas verwundert hinterher. "Ich denke sie wird es und schon sagen wen die Zeit reif ist. Wir sollten und jetzt nicht weiter den Kopf zerbrechen. Morgen ist ein langer Tag und wir müssen ausgeruht sein". Aragon nahm seine Decke und legte sich ans Feuer. Die anderen nickten und legten sich schließlich auch hin.

Gimli viel sofort in ein lautstarkes Schnarchen.

Der Elb besah seinen Freund kritisch, Gimli lag auf der Linken Seite, den Mund weit geöffnet und die Zunge klebte fast am Erdigen Boden während kleine Speicheltröpfchen sich ihren Weg zum Boden suchten und eine Pfütze ansammelten.

Nachdem der Elb den Schatten gesehen hatte der sich auf Gimlis Mund zu bewegte konnte er sich ein grinsen nicht mehr ganz verkneifen. Das Kleine Tier schien es eben lieber gerne warm zu haben. Schließlich erreichte das Tierchen die Feuchte Höhle und Gimli hustete, würgte und schrie dann laut auf. Legolas musste los lachen sonst wäre

er an einem Lachkrampf sicherlich gestorben, der Zwerg sprang von einem Bein auf das Andere und ließ die Zunge heraushängen, es sah schon fast zu dämlich aus. "Sassa!" befahl er Legolas und der Blonde Elb sah ihn grinsend an "Was? Ich kann dich nicht verstehen da hängt so ein großer Lappen aus deinem Mund" Legolas prustete erneut los und nun wurde auch Aragorn wach und besah sich müde das Schauspiel, schließlich brach auch er in gelächter aus. "SASSA!" befahl Gimli wütend während die anderen beiden sich bereits tränen weg wischen mussten. "Gimli du siehst zu komisch aus" krächzte Aragorn. Gimli lief wütend zu den Taschen der dreien und holte sich einen Behälter mit Wasser heraus, "Das meinte er mit Sassa" lachte Legolas und musste sich vor lauter lachen auf den Boden setzen. "Idioten" fauchte Gimli wütend und lehnte sich an einen Baum, immer darauf bedacht den Mund geschlossen zu halten und nach einem kurzen Blick in die Runde schloss er auch die Augen.

Legolas grinste Aragorn breit an bevor dieser erneut eine Gute Nacht wünschte und sich wendete um zu schlafen.

Der Elb wollte auch schlafen aber er bekam kein Auge zu.

Immerwider schwirrten ihm Gedanken durch den Kopf, und natürlich drehten sie sich größtenteils um sie. Schließlich erhob er sich wieder und lief durch den Wald.

Seinen Bogen hatte er sich sicherheitshalber um die Schulter gelegt.

Langsam lief er in die richtung die Liara vorher eingeschlagen hatte. Seine Augen suchten angestrengt die Gegend ab doch konnte er sie weit und breit nirgends entdecken.

Er hätte sich gern noch mit ihr unterhalten. Doch wie sollte dies gehen wen sie einfach verschwunden war.

Schließlich gab er es auf und kehrte zu seinem Platz zurück. Kurz dachte er noch nach bis auch ihn die müdigkeit übernahm und er in einen Traumlosen Schlaf fiel.

Liara hatte sich abseits der Gruppe auf einen Baum gesetzt. Sie hatte Legolas vorher gesehen doch wollte sie ihren Standpunkt nicht Preisgeben. Ihr Gefühl sagte ihr dass etwas Schlimmes auf sie zu kam. Sie wusste sehr wohl wer dafür Verantwortlich wahr. Deshalb wollte sie den anderen auch nichts über sich erzählen. Wenn sie wussten, wer sie in wirklichkeit war, würde sie alle in Gefahr bringen. Und dies war das letzte was sie wollte. Den irgendwie mochte sie die drei. Sie waren ihr auf antrieb sympathisch nur bei Legolas war sie nicht sicher. Auf eine art hatte sie ein wenig Angst vor ihm und auf die andere Art mochte sie ihn. Verwickelte Situation, dachte sie.

Schliesslich schlief auch sie langsam ein. Doch ihr Schlaf war mehr als angenehm. Immerwider wurde sie von Alpträumen gequält, und immerwider schreckte sie mitten in der Nacht auf. Diese Alpträume hatte sie schon seit einiger zeit. Zwar waren sie nicht regelmässig aber es waren viele und zum teil schlimme.

Sooo fertig mit dem Kapitel. Hoffe es hat euch gefallen.

Noch einen ganz lieben Dank an Dat_Fruchtzweig meine beta leserin.

Sie überarbeitet gerade den Prolog, da ja viele nicht zufrieden waren. Ich werd ihn dan in kürze überschreiben.

Hab euch alle ganz doll lieb

eure Cati =^.^=